

Guenter Sandleben*

Konferenz gegen Staat, Nation & Kapital

Stuttgart 2013

Zusammenhang von Kapital, Volk, Nation und Staat

<http://www.guenter-sandleben.de>

* Mehr dazu

G. Sandleben (2003): Nationalökonomie & Staat

Dann die Sponsoren („Partner“) des nationalen Spektakels

Das Industriekapital

DAIMLER



BOSCH
Technik fürs Leben



Das Finanzkapital

 **BOERSE Stuttgart**
DIE PRIVATANLEGERBORSE

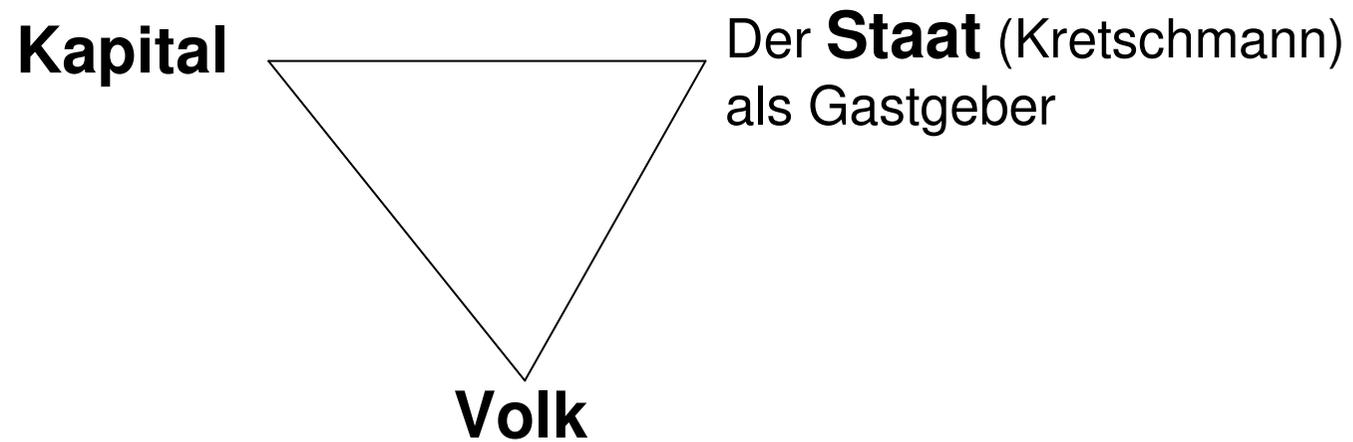
BW | Bank
Baden-Württembergische Bank

Die ideologische Macht des Kapitals

SWR 

**STUTTGARTER
ZEITUNG**

„Bermudadreieck“ oder „Teufelsdreieck“



Wir beginnen mit dem Kapital – dem Ausgangspunkt des „Teufelsdreiecks“

Warum können sich die Staaten nicht zusammenschließen und einen Weltstaat bilden?

Weil sie es weder wollen noch können.

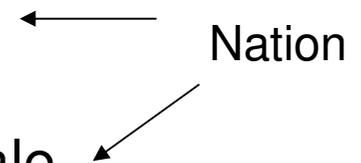
Das liegt am Wesen des Kapitals

Das Kapital als ein **gesellschaftliches Verhältnis**

➤ Verhältnis von Lohnarbeit und Kapital

➤ Außenverhältnis: Verschiedene Standortkapitale

(Gesamtkapitale)



Drei Gesichter des Kapitals

Anders als behauptet: Das Kapital ist keineswegs nur global!

- Globalität
- Nationalität (Standortkapitale, gesellschaftliches Gesamtkapital)
- Individualität (Einzelkapitale)

Das Kapital als gesellschaftliches Standortkapital (Gesamtkapital)

- Das gesellschaftliche Gesamtkapital ist historisch das Resultat „ursprünglicher Akkumulation“
- Territoriale Fixierung des Kapitals (anders: Hanse)
- Besteht aus miteinander verschlungenen Einzelkapitalen
- Umgekehrt: Individuelle Kapitale sind Bruchstücke des Gesamtkapitals (Anteil am Durchschnittsprofit)
- Gleichheit der Bedingungen (Lohnniveau, Arbeitsintensität, „gesellschaftlich-normale Produktionsbedingungen“, Durchschnittsprofitrate)

Wie konstituiert sich das **Volk** ?

- Das Gesamtkapital generiert an seinem Standort einen geopolitischen Raum
- Der vom Gesamtkapital geschaffene geopolitische Raum definiert die Menschen, die hier wohnen, als das

einzigartige Volk

„ **ZUSAMMEN EINZIGARTIG** – unter diesem Motto steht das diesjährige Bürgerfest“ (Kretschmann)

Zwei Thesen zum **Volk**

These 1: Das Gesamtkapital schafft innerhalb seines geopolitischen Raums das moderne Volk. Andere Gesamtkapitale schaffen gleichfalls ihr Volk.

Anders gesagt: Die Aufsplitterung der Menschheit in verschiedene Völker wird durch die gesellschaftsbildende Kraft der Gesamtkapitale hervorgebracht.

These 2: Die Vorstellung, es gebe eine ewige Substanz der Völker und eine kontinuierliche Entfaltung ihrer Kulturen, gehört zu den Mythenbildungen der Nationalisten.

Argumente gegen den **nationalistischen** Volksbegriff
oder
Warum das Volk keine durch Sprache, Kultur und
Abstammung geformte Gemeinschaft ist

- Die imperialistische Macht des Kapitals löst traditionelle Gemeinschaftsformen auf, schafft sich eine Gesellschaft ganz nach seinem Bilde
- Faktisch existiert innerhalb der Staaten ein buntes Völkergemisch (USA, Indonesien...Deutschland...)
- Völker als „moderne Erfindung“

Völker als „moderne Erfindung“

US-amerikanische Historiker Patrick J. Geary:

Geary erbringt den Nachweis, dass die heutigen Völker nicht sonderlich alt sind; ihre Geschichte beginnt erst im 18. Jahrhundert. Homogene ethnische Gruppen, die bis heute in kaum veränderter Gestalt fortexistieren würden, habe es in Europa nirgends gegeben.

„In Wirklichkeit waren die europäischen Völker im ersten Jahrtausend weit wandlungsfähiger, komplexer und dynamischer als moderne Nationalisten es wahrhaben wollen. Viele Völkernamen mögen uns nach eintausend Jahren vertraut erscheinen, die **soziale, kulturelle und politische Realität aber, die sie im frühen Mittelalter bezeichneten, unterscheidet sich von der heutigen radikal.**“

(P.J. Geary: Europäische Völker im frühen Mittelalter. Zur Legende vom Werden der Nationen, S. 22)

Völker als „moderne Erfindung“: Zur aktiven Rolle des Staates

1. **Geschichtswissenschaften**/Ethnoarchäologie/Philologie

„Die modernen Methoden der Geschichtsforschung und -schreibung“, so Geary, „sind kein neutrales Instrumentarium der Wissenschaft, sondern wurden speziell zu dem Zweck entwickelt, **nationalistische Ziele zu fördern.**“ S. 25.

2. Herstellung einer **nationalen Sprache**

3. Neben Schulen und Militär erwiesen sich die aufkommenden Massenmedien, der Kunst- und Kulturbetrieb, Denkmäler, Vereine und nicht zuletzt der Sport als wichtige Einrichtungen für die **Nationalisierung der Massen.**

(„Apparate der nationalen Selbsterschaffung“)

Warum gibt es einen **Staat** und was tut er

- Kapitalistisches **Eigentum** benötigt zur Regelung der allgemeinen Angelegenheiten den Staat
- Die Trennung von Staat und Gesamtkapital (=Kernstruktur der **bürgerlichen Gesellschaft**) führt zur Zweiteilung des Menschen in Staatsbürger (citoyen) & Wirtschaftsbürger (bourgeois)
- Der geopolitische Raum des Gesamtkapitals definiert im Großen und Ganzen Staatsgebiet und Staatsvolk
- Der Staat vertritt die Interessen des Gesamtkapitals
- Staatsform: Demokratie als Ausgleichsmöglichkeit unterschiedlicher Kapitalinteressen
- Die **auswärtigen** Kapitalinteressen erhalten eine **nationale Form – erscheinen als Nationalinteresse**

Zurück zum Gesamtkapitals

- Kapitale eines Standorts operieren unter gleichen Bedingungen – aus der gemeinsamen Situation entstehen

gleiche Kapitalinteressen

- a) Klasseninteressen gegenüber den Lohnabhängigen/Arbeitslosen (Interesse an niedrigen Löhnen, Sozialeinschnitten, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Spaltung der Lohnabhängigen = höhere Profitrate)
- b) Auswärtige Interessen im **Gegensatz** zu den Kapitalinteressen anderer Standorte: Interessen an Absatzmärkten, Rohstoffmärkten, Anlagesphären des Kapitals

Volkswirtschaft als Erscheinungsweise des Gesamtkapitals

- Ausbeutung ist verdeckt:

Die Arbeit scheint bezahlt zu werden, ebenso wie „die Leistungen“ des Kapitals und des Bodens

- Ideologischer Ausdruck: Produktionsfaktorentheorie

Eigentümer von Arbeitskraft —————> Lohn/Stütze

Eigentümer von Kapital —————> Zins/Profit

Eigentümer von Immobilien —————> Pacht/Miete

- Alle Eigentümer scheinen gleichberechtigt und solidarisch - als „Volksgemeinschaft“ oder als „Solidargemeinschaft“ - zum Wohle ihrer Volkswirtschaft zusammenzuarbeiten.

- Gesamtkapital erscheint als Volkswirtschaft = Wirtschaft eines ***Volkes***

- Das **Kapital-Interesse** erscheint als **Volks-Interesse**

Begriff der Nation

- **Die besondere Form, unter der das Interesse eines Volkes – dem inneren Zusammenhang nach das Interesse des entsprechenden Gesamtkapitals – nach außen hin, gegenüber anderen Völkern vertreten wird, ist die Nation.**
- Hier der Kernpunkt:
 - **Nicht kulturelle, geschichtliche, biologische oder sonstige natürliche Unterschiede, sondern das Kapital selbst bildet die wirkliche Basis und die treibende Kraft der Nation**

Nationalstaat



Das kapitalistische Konkurrenzprinzip wird zum Staatsprinzip

Nationalstaat als Kampfinstrument des Gesamtkapitals

- Historisch gegen den Feudalismus
- Ständig gegen andere Nationalstaaten
- Als Instrument des Klassenkampfes
- Zur Förderung (Infrastruktur) und Sicherung des Eigentums

Dimensionen des modernen Begriffs der Nation

- Der **Interessengegensatz** von Gesamtkapitalen erscheint als Gegensatz verschiedener Volksinteressen
- Dieser **Kampf** um Kapitalinteressen wird in kulturellen, religiösen, ethnischen **Formen** ausgetragen
- Tatsächliche oder eingebildete Kulturelle oder ethnische Unterschiede werden auf diese Weise in einen **nationalen Gegensatz** transformiert
- Kultur, Geschichte, Hautfarbe etc. dienen sowohl der eigenen Identifikation als auch der Abgrenzung gegenüber anderen Völkern

Moderne Nation und vorbürgerliche Nation

- Nation im vorbürgerlichen Sinn (=lat: natio, Geburt, Herkunft)

Beispiel Mittelalter: Bezeichnung für Studenten aus einer Region.

- Unterschiede zum modernen Nationenbegriff
 - a) Harmlose Bezeichnung – kein ökonomischer Gegensatz
 - b) Nicht auf Territorialstaaten bezogen
 - c) Kein Zusammengehörigkeitsgefühl (Identität) von Adel, Bürgern, Bauern

Nationalbewusstsein

- **Kein** naturwüchsiges Nationalbewusstsein
- Nationalbewusstsein und Nationalismus werden geschaffen durch staatliche Apparate, Kulturindustrie, Geschichtsschreibung, Presse, Sport....
- Jedes vom Kapital geschaffene Volk – ob kulturell/ethnologisch homogen oder nicht – wird national hergerichtet
- Kein prinzipieller Unterschied zwischen heterogener Einwanderungsnation und relativ homogener Nation

Das Kapital als Besitzer der materiellen Macht besitzt unter normalen Umständen auch die geistige, nationale Macht

„Die Arbeiter haben kein Vaterland“

- “Der Bourgeois hat, so sehr der einzelne Bourgeois gegen die anderen kämpft, **als Klasse** ein **gemeinschaftliches Interesse**, und diese Gemeinschaftlichkeit, wie sie nach innen hin gegen das Proletariat gekehrt ist, ist nach außen hin gegen die Bourgeoisie anderer Nationen gekehrt. Das nennt der **Bourgeois seine Nationalität.**” Marx (1845), S. 462
- “Die **Nationalität des Arbeiters** ist nicht französisch, nicht englisch, nicht deutsch, sie ist die Arbeit, das freie Sklaventum, die Selbstverschacherung. Seine Regierung ist nicht französisch, nicht englisch, nicht deutsch, sie ist das Kapital. Seine heimatliche Luft ist nicht die französische, nicht die deutsche, nicht die englische Luft, sie ist die Fabrikluft.” Marx (1845), S. 461

Buchhinweis



von Emil Neubauer

März 2013

<http://www.proletarische-plattform.org/>

„Gegenwärtig sind wir *objektiv* mittendrin im dritten Anlauf Deutschlands zur Eroberung einer Weltmachtrolle – die USA und GB sprechen von der *neuen deutschen Frage*. Hierin ist das Gelingen des *Zuerst-Europa* die Voraussetzung für das deutsche Phantasma *und-dann-die-ganze-Welt*.“